

Tolle Ergebnisse von Musikschülern aus Mittelsachsen

Am vergangenen Sonnabend fand im Heinrich-Schütz-Konservatorium in Dresden der Werner-Richter-Wettbewerb statt.

Neun Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mittelsachsen nahmen an diesem 18. Sächsischen Akkordeonwettbewerb teil, der seit 1996 jährlich durchgeführt wird.

Auch in diesem Jahr können sich die erreichten Ergebnisse der jungen Mittelsachsen sehen lassen, die allesamt solistisch auftraten.

Die Jüngsten von ihnen starteten in der Altersklasse bis acht Jahre. Annalena Küttner aus Bräunsdorf und Patric Bierwagen aus Freiberg erspielten sich das Prädikat „Sehr gut“ und Josh Untermark aus Niederwiesa schaffte sogar „Ausgezeichnet“ mit Diplom.

In der Altersklasse bis elf Jahre konnten Erik Eler und Pauline Henkel aus Freiberg und auch Johanna Lemke aus Großschirma „Sehr gut“ erreichen, Luisa Annemarie Rein aus Augustusburg erhielt das Prädikat „Ausgezeichnet“ mit Diplom.

Bei den bis 14jährigen und bei den bis 17jährigen glänzten die Geschwister Aline und Anika Cyrnik aus Grunau. Aline erhielt den ersten Preis und „Ausgezeichnet“ und Anika „Sehr gut“.

Ein herzlicher Glückwunsch geht an die Teilnehmer, aber auch an ihre Lehrerinnen Traude Hefner und Tatjana Jontschewa.

Beim Werner-Richter-Wettbewerb wird Laienakkordeonisten die Begegnung und der fachliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Außerdem bekommen die Teilnehmer Anregungen zum eigenen Musizieren und können sich so auf die Teilnahme an weiteren Wettbewerben vorbereiten und Vorspielerfahrungen sammeln. Der Wettbewerb ist in bis zu sechs Altersgruppen untergliedert. An ihm können Solisten, Duos und Ensembles teilnehmen.

07.10.2013